

Irische Töne der „etwas anderen Art“

„Ben Bulben“ brachte „das Pfarrheim“ zum Rocken

Poll (qt). Regenschirme strömten ins Pfarrheim Hl. Dreifaltigkeit. Zum passenden Anblick fehlten nur noch Wachsjacken, denn eine „Irish Night“ stand auf dem Programm. Folk-Weisen vom Band, irische Flaggen als Dekoration, eine Diashow mit Landschaftseindrücken von der „Grünen Insel“, Guinness und Kilkenny verkürzten den Besuchern das Warten auf den Konzertbeginn. Dann betraten Thomas Stramm vom Pfarrgemeinderat und Jutta Karopka vom „einblick frauenforum poll“ die Bühne, und Jubel brach aus, denn Stramm zeigte Bein im Kilt. Im April letzten Jahres hatte ihn irische Musik ins Jugendgästehaus Riehl gelockt. „Ich wusste allerdings nicht, dass ich mich dabei auf dem AFS Stillkongress befand“, erinnerte er sich lachend.

Er war begeistert und steckte andere Pfarrgemeinderäte und die Damen des Frauenforums mit dem „Ben Bulben“-Fieber an. Somit war die Entscheidung gefallen, die Band ins Pfarrheim zu holen, und die Eintrittskarten waren schnell vergriffen. Typischerweise gehören



■ Drummer Thomas Riegler, Whistler Uli Wosnitza, Fiddler Christoph Anthony und Gitarrist Joe Thar (v.l.) brachten Stimmung in den Saal.
Foto: Quast

zum Irish Folk eine Fiddle, eine Bodhran, eine Whistle und ein irischer Dudelsack. Doch „Ben Bulben“ kreuzen traditionellen keltischen Folk mit modernen Rhythmen und neuen Sounds und ergänzen die Instrumente durch Schlagzeug, Percussion, Keyboard, Querflöten, E- und Akustik-Gitarren. Das Publikum war sichtlich begeistert von der Mischung aus Irish Music und Celtic Rock. Bei fetzigen traditionellen Jigs und Reels klatschten und tanzten die neuen Fans aus Poll voller Elan

mit. Damit auch die Musiker zwischendurch verschnaufen konnten, lud die eine oder andere Ballade zum Träumen und Kuschneln ein. Sogar einen Tipp für Hausfrauen gab es gratis dazu: „Legt den Song 'Men of the House' auf und eure Männer werden in Windeseile den Hausputz erledigen“. Dies bleibt allerdings noch zu beweisen. Joe Thar beichtete in der Pause: „Bisher waren nur zwei von unserer Band in Irland, aber meine beiden Jungs haben irische Namen“.